

Datum:

18.11.2011

Straßenbahn in der Pirckheimer Straße weiterbetreiben - Reine Wirtschaftlichkeitsrechnung geht an Bedürfnissen der Fahrgäste vorbei

Die Stilllegung der Linie 9 in der Nordstadt führt allenfalls zu geringen betrieblichen Einsparungen – da ja zeitgleich Verstärkungsfahrten auf der Strecke Thon - Plärrer erforderlich werden.

Sie verschlechtert aber die Anbindung des gesamten Nürnberger Nordens und Erlangens an die östlichen Stadtteile und die Altstadt, den Hauptbahnhof und die Hochschulstandorte dramatisch. Zweimaliges Umsteigen aus dem Bus in Thon in die Straßenbahn und am Friedrich-Ebert-Platz in die U3 für die relativ kurze Fahrtstrecke ist für Fahrgäste äußerst unattraktiv. Zur Unbequemlichkeit kommen Zeitverluste und Anschlussunsicherheiten. Nicht umsonst zeigen Studien, dass jeder zusätzliche Umstieg den ÖPNV-Anteil auf einer Relation halbiert.

Außerdem muss schon aus Gründen der Netzstabilität eine zweite Ost-West-Verbindung dauerhaft erhalten werden. Sonst könnte eine einzige Störung in der Südstadt das gesamte Straßenbahnnetz lahmlegen. Da die Pirckheimer Straße ohnehin als Betriebsstrecke zu unterhalten ist, kann sie auch zum Nutzen der Bürger eingesetzt werden.

Der VCD fordert daher den Stadtrat Nürnberg dringend auf, von seiner politischen Gestaltungsmacht Gebrauch zu machen. Die Linie 9 Nord muss zumindest bis zur Fertigstellung der Straßenbahnverlängerung zum Wegfeld weiter betrieben werden.

gez. Berthold Söder
Sprecher VCD KV Nürnberg